



Handhabung des Gewebes / der Proben

Die Gewebeproben müssen stets in gepuffertem 4%-igem Formalin eingesandt werden (Kühlung ist nicht notwendig). Die Fixationszeiten sollten, wenn möglich, 24 bis 36 Stunden nicht überschreiten.

Gewebeproben für spezielle immunhistologische oder molekularpathologische Zusatzuntersuchungen können in Form eines einfachen Paraffinblocks übersandt werden. Bei Anforderungen zur Mutationsanalyse ist darauf zu achten, dass es sich um tumortragende Gewebeproben handelt.

Zytologisches Zellmaterial/zytologische Präparate sind ebenfalls für immunzytologische Untersuchungen und nach Absprache auch für molekularpathologische Untersuchungen geeignet.

Sämtliche Untersuchungen werden in Laboratorien durchgeführt, die durch die Deutsche Gesellschaft für Pathologie/Berufsverband Deutscher Pathologen zertifiziert sind. Damit ist die kontinuierliche Qualitätskontrolle gesichert.